

Ein neuer Stall für das weltberühmte Goldene Rössl Museum zu Ehren Papst Benedikt XVI.



Die wertvollsten Stücke: das Goldene Rössl und das Füll-Kreuz.



Der große Moment ist gekommen: Bischof Wilhelm Schraml öffnet die Pforte zu „Haus Benedikt XVI. – Neue Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum“. An seiner Seite war dabei Georg Ratzinger, der Bruder des Namensgebers. – F.: gw

In der Neuen Schatzkammer am Altöttinger Kapellplatz, die vom Passauer Diözesanbischof Wilhelm Schraml im Beisein von Georg Ratzinger, Bruder von Papst Benedikt XVI. Mitte Mai eröffnet worden ist, spannt sich der Bogen von grundlegenden Informationen zum Thema Wallfahren

über die Geschichte der Altöttinger Wallfahrt bis hin zu deren wertvollen Zeugnissen in der Kunst.

Im „Haus Papst Benedikt XVI. – Neue Schatzkammer und Wallfahrtsmuseum“ werden neben dem weltbekannten Goldenen Rössl oder dem Brautkranz der österreichischen Kaiserin Elisabeth,

Sisi genannt, weitere Preziosen aus vielen Jahrhunderten zugänglich gemacht. Zum inventarisierten Bestand zählen neben liturgischen Gewändern und Geräten unter anderem rund 2000 Rosenkränze, 1600 Münzen und Wallfahrtsabzeichen und 1200 Schmuckstücke.

Das bedeutendste und

wertvollste Exponat ist ein Marienaltärchen aus Gold und Emaille, ein weltweit einzigartiges Kunstwerk, das im Volksmund Goldenes Rössl genannt wird. Experten zählen es zu den kostbarsten Kunstschatzen Europas, weltweit gar als das kostbarste Exemplar der Goldschmiede- und Emaillekunst, mit ei-

nem Versicherungswert im Millionenbereich. Deswegen musste die Diözese höchsten Sicherheitsstandard sowie ein Maximum an konservatorischem Standard mit entsprechender aufwendiger Technik im neuen Museum gewährleisten. Das Museum hat 3,3 Millionen Euro gekostet. – sh

ANZEIGE



Traditionsbewusst



Zukunftsorientiert



Kinderfreundlich



Landkreis Altötting

www.landkreis-altoetting.de